



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

I ZB 5/17

vom

19. Februar 2018

in dem Zwangsvollstreckungsverfahren

Der I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 19. Februar 2018 durch die Richter Prof. Dr. Koch, Prof. Dr. Schaffert, Prof. Dr. Kirchhoff, Feddersen und die Richterin Dr. Schmaltz

beschlossen:

Die öffentliche Zustellung des Senatsbeschlusses vom 30. November 2017 an die Schuldnerin wird bewilligt.

Gründe:

- 1 Die öffentliche Zustellung des Senatsbeschlusses vom 30. November 2017 ist zu bewilligen, weil eine Zustellung an den Geschäftsführer der Schuldnerin, einer GmbH, weder unter der im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragenen inländischen Geschäftsanschrift der Schuldnerin (D. , W.) noch unter der ohne Ermittlungen bekannten

anderen inländischen Anschrift der Schuldnerin (B. , F.) möglich ist und im Handelsregister keine für Zustellungen empfangsberechtigte Person eingetragen ist (§ 575 Abs. 4 Satz 2, § 185 Nr. 2, § 186 Abs. 1 ZPO).

Koch

Schaffert

Kirchhoff

Feddersen

Schmaltz

Vorinstanzen:

AG Frankfurt am Main, Entscheidung vom 06.06.2016 - 82 M 3658/16 -

LG Frankfurt am Main, Entscheidung vom 05.12.2016 - 2-9 T 350/16 -